



Tinas Turn

# Alle Zeit motiviert?

Rally & more präsentiert nicht ohne Stolz unsere neue Kolumnistin: Tina-Maria Monego, als Co-Pilotin von Größen wie Franz Wittmann, Kris Rosenberger oder Hermann Neubauer längst ein Fixstern am heimischen Rallyehimmel, nimmt sich kein Blatt vor den Mund. Bei ihrer Premiere spricht sie gleich ein Tabuthema an: Mangelnde Motivation ...

Hallo liebe Rally & more-Fans! Ich darf euch dieses Jahr mit meiner Kolumne durch die Saison begleiten. Mit einiger Verspätung beginnt diese nun auch endlich bei uns in Österreich! Und ich bin ... das erste Mal in meinem Leben nicht wirklich motiviert. Kennt ihr das? Da freut man sich monatelang auf etwas und dann ist die ganze Vorfreude auf einmal weg. Wie bestimmt die meisten von euch, hat mich die Absage der Jänner-Rallye sehr getroffen. Ich hab mich ja wie ein kleines Kind auf einen Neustart mit Kris Rosenberger im Subaru auf Schnee gefreut – und dann das! Danach kam die Absage der Triestingtal-Rallye und meine Motivation für diese Saison lag endgültig am Boden. Für mich ist das eine vollkommen

neue Erfahrung im Rallyesport – deshalb habe ich mich gefragt, wie es wohl den anderen Fahrern und Beifahrern so geht. Ich hab das Telefon zur Hand genommen und einen Rundruf durch die Gemeinschaft gestartet – dabei habe ich mehr erfahren, als ich mir jemals gedacht hätte.

Eins steht fest: Mit meinem Motivationstief bin ich nicht ganz allein, wobei aber die Gründe dafür ganz unterschiedlich sind. Bei einigen ist es einfach das fehlende oder geringe Budget. Bei manchen, kaum zu glauben, gibt es Schwierigkeiten, die Saison mit dem vorhandenen Privatleben zu vereinbaren und andere wiederum sind mit der Fahrer/Beifahrer-Situation nicht ganz zufrieden. Eine Möglichkeit, um aus diesem

Tief zu kommen, wäre natürlich einfach eine Saison auszusetzen, aber wollen wir das wirklich? Denn in einem Punkt bin ich mir ganz sicher: Wenn ich die Rallye nicht hätte, würde sie mir bestimmt fehlen! Und ich dürfte den Fernseher nicht aufdrehen und nicht in die Zeitung schauen – denn sonst müsste ich die Tränen aus dem Gesicht wischen, wenn mir ein Rallyeauto ins Auge springt ...

## „Jetzt erst recht!“

Es gibt aber auch diejenigen, die mit vollster Motivation in die neue Saison gehen. Jene, die sich sagen: „Jetzt erst recht!“ Jene, die sich von den Absagen nicht beeindrucken lassen und mit voller Begeisterung die Sekunden bis zur Lavantal-Rallye herunter zählen. Manche haben ein neues Projekt auf die Beine gestellt, manche hatten eine verpatzte Saison im Vorjahr und wollen es heuer besser machen, andere kommen zurück von einer „Motivations-Pause“ und ein paar wollen natürlich den im Vorjahr errunge-

nen Titel verteidigen. Bei den Gesprächen konnte ich erfahren, dass alle schon einmal mehr oder weniger an einem Motivationsmanko litten. Teilweise liegt der Grund einfach bei einer misslungenen Sonderprüfung oder Rallye, manchmal wird die Saison einfach zu lang und viele stört diese ewige Zankerei im Sport. Aber es gibt auch jene, die nie motiviert sind, die nur im Auto sitzen um dabei zu sein, egal was im Auto passiert. Eines haben aber fast alle gemeinsam: Wenn wir im Rallyeboliden sitzen, am Start der ersten Sonderprüfung die letzte rote Lampe erlischt und das Gaspedal gedrückt wird, gehen bei uns die Mundwinkel nach oben und die Motivation steigt auf 100 Prozent. Ich kann sagen: Meine Motivation hat sich während des Schreibens schon um vieles gesteigert. Jetzt leg ich mir noch „Die Evolution des Driftwinkels“ in den Player und freue mich darauf, euch beim Start der Lavantal-Rallye zu sehen – natürlich mit den Mundwinkeln auf Höhe der Ohrfläppchen!

Tina-Maria Monego



**Unsere Kolumnistin (li.) und Pia-Maria Schirnhöfer auf der Racingshow – immer für einen Spaß zu haben**

Foto: Robert May